



Bearbeiter: H. Metzler      Stand: 15.10.2018  
Redaktionsschluss: 15.10.2018

## **Maßnahmenempfehlung LRT 91D3\* – Bergkiefern-Moorwälder**

### **1. Beschreibung und kennzeichnende Standorte**

Meist krüppelwüchsige Wälder der Moorkiefer (*Pinus rotundata*) auf sehr nassen Torfsubstraten mit oligotrophen Nährstoffverhältnissen. Die Vorkommen sind auf das Erzgebirge und das Vogtland beschränkt. Die Gesellschaft siedelt im Übergangsbereich zwischen den weniger nassen Fichtenmoorwäldern einerseits und den sehr nassen, nicht mehr waldfähigen Bultengesellschaften der offenen Moorflächen andererseits (Schmidt et al. 2002<sup>1</sup>).

Die Moorkiefer tritt in den Mooren der Kammlagen in sehr nassen Bereichen meist als mehrstämmig liegende „Moor-Latsche“ (*P. r. grex prostrata*) auf. Dagegen ist in weniger nassen Randlagen und tieferen Lagen häufiger die aufrechte und höherwüchsige Spirke (*P. r. grex arbo-rea*) in Mischung mit der Fichte zu finden (Schmidt 2000<sup>2</sup>).

<sup>1</sup> Schmidt, P. A. et al.: Potenzielle Natürliche Vegetation Sachsens mit Karte 1 : 200.000. In: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.) – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Dresden 2002.

<sup>2</sup> Schmidt, P.A. (2000): *Pinus mugo* agg. In: Hardtke, H.-J. & Ihl, A.: Atlas der Farn- und Samenpflanzen des Freistaates Sachsen. In: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.) – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Dresden 2000, S. 52-53

In der Bodenvegetation treten neben den Kennarten der Moore solche mit Verbreitungsschwerpunkt in Hochmooren auf, wie z.B. *Sphagnum magellanicum*, *Andromeda polifolia* oder *Empetrum nigrum*.

## 2. Standardpflege oder -bewirtschaftung

Standardmaßnahmen (im Sinne notwendiger Maßnahmen zur Erhaltung)	Code
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vielfalt an Strukturen erhalten oder möglichst fördern:</b> extensive bzw. außerregelmäßige Bewirtschaftung, bei hervorragendem Erhaltungszustand (A-Bewertung): nicht bewirtschaften. Erhalt, nötigenfalls deutliche Erhöhung des Moorwasserspiegels zugunsten lebensraumtypischer Strukturen wie Moorbulte und Schlenken sowie des lebensraumtypischen Arteninventars (s.u.) - insbesondere der Torfmooschicht - durch Maßnahmen im Moor und in seinem Einzugsgebiet.</li> <li>- <b>Lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung erhalten:</b> Moorkiefer mind. 50%, gesellschaftsfremde Baumarten <math>\leq 10\%</math>. Ggf. natürliche Entwicklung zu anderen Moor-LRT (7110*, 7120, 91D1*, 91D2*, 91D4*) zulassen. Belassen von Nebenbaumarten. Grundsätzlich Naturverjüngung.</li> <li>- <b>Starke Beeinträchtigungen vermeiden:</b> z. B. keine dauerhafte Beeinträchtigung der Bodenflora, insbesondere der für Moorbildung relevanten Torfmoose, keine Entwässerungen im Moor und seinem Einzugsgebiet. Entwässerungsgräben nicht wieder instand setzen. Keine Anlage von Wasserbarrieren im Einzugsgebiet des Moores (z.B. undurchlässige Wege inkl. Randgräben). Keine Kalkungen im Moor und seinem Einzugsgebiet. Keine Kirrungen im Moor, kein verjüngungsgefährdender Verbiss.</li> </ul>	6.10

## 3. Maßnahmeregeln ("Wenn-Dann-Maßnahmen")

### 3a. notwendige Maßnahmen zur Erhaltung

Wenn...	Bewertungsparameter	Dann...	Code
sich die Fläche in einem hervorragenden Erhaltungszustand befindet (" <b>A</b> "-Bewertung)	Erhaltungszustand = A	ist besondere Aufmerksamkeit geboten, damit dieser hochwertige und landesweit vergleichsweise seltene A-Zustand erhalten bleibt. Bei den Kriterien Strukturen, Arteninventar und Beeinträchtigungen sind erhöhte Anforderungen zu be-	2.03.14

		rücksichtigen.	
sich die Fläche in einem ungünstigen Erhaltungszustand befindet (" <b>C</b> "-Bewertung)	Erhaltungszustand = C	ist besondere Aufmerksamkeit notwendig, damit bei den Kriterien Strukturen, Arteninventar und Beeinträchtigungen keine weitere Verschlechterung/Degradation eintritt oder die LRT-Eigenschaft gar verloren geht. Ein günstiger Zustand ("B"-Bewertung) soll möglichst hergestellt werden.	2.03.15
Starke Beeinträchtigungen durch <b>Entwässerung</b> auftreten ("C"-Bewertung bei den Parametern Torfmoos-Schicht, Moose, Veränderungen des Torfkörpers, Grundwasserabsenkung oder Entwässerung)	Bewertung bei den Parametern Torfmoos-Schicht, Moose, Veränderungen des Torfkörpers, Grundwasserabsenkung oder Entwässerung = c	deutliche Erhöhung des Moorwasserspiegels zugunsten der Torfmoos-Schicht durch Renaturierungsmaßnahmen im Moor und ggf. in seinem Einzugsgebiet.  Notwendigkeit eines hydrologischen Gutachtens prüfen (wenn ja, dann Maßnahme 2.03.08.08)	2.03.08.02
<b>sonstige</b> starke Beeinträchtigungen auftreten	sonstige Beeinträchtigung = c	sollen Maßnahmen zur Verringerung bzw. Beseitigung dieser Schäden ergriffen werden.	2.03.10.04

Weitere Maßnahmen können abhängig von den flächenspezifischen Merkmalen erforderlich sein (z. B. Maßnahmen zugunsten der lebensraumtypischen Fauna), teilweise auch Maßnahmen außerhalb der forstlichen Bewirtschaftung (z. B. Regulierung der Erholungsnutzung).

### 3b. gewünschte Maßnahmen zur Entwicklung

Wenn...	Bewertungsparameter	Dann...	Code
<b>gesellschaftsfremde Baumarten</b> beigemischt sind, z. B. Mur-raykiefer	Gesellschaftsfremde Baumarten vorhanden z.B. <i>Pinus contorta</i>	sollen diese Bäume im Zuge der Bestandespflege, spätestens aber vor der Fruktifikation entnommen und möglichst durch lebensraumtypische Baumarten ersetzt werden - dadurch läßt sich ggf. auch eine Förderung lichtbedürftiger, bewertungsrelevanter Arten der Bodenvegetation erreichen.	2.03.04.10